



Medienkommentar

Volk sagt NEIN zu CETA & TTIP - Europaweiter Aktionstag am 17. September 2016



Das Volk sagt NEIN zu CETA & TTIP! – Europaweiter Aktionstag am 17. September 2016:

CETA, das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, wurde seit 2009 im Geheimen verhandelt. Im August 2014 wurde jedoch der Vertragstext mit über 1.500 Seiten von einer Enthüllungsplattform „geleakt“, d.h. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Volk sagt NEIN zu CETA & TTIP! – Europaweiter Aktionstag am 17. September 2016
CETA, das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, wurde seit 2009 im Geheimen verhandelt. Im August 2014 wurde jedoch der Vertragstext mit über 1.500 Seiten von einer Enthüllungsplattform „geleakt“, d.h. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dadurch sah sich die EU-Kommission gezwungen, den fertig verhandelten Vertragstext im September 2014 ebenfalls zu veröffentlichen.

Das Freihandelsabkommen TTIP zwischen den USA und der EU wird seit Juni 2013 auch hinter verschlossenen Türen verhandelt. Im Mai 2016 gelang es jedoch der Umweltorganisation Greenpeace, die Geheimdokumente zum Unmut der EU und der USA an die Öffentlichkeit zu bringen.

Seitdem die Vertragsinhalte ungewollt an die Öffentlichkeit gekommen und für jedermann einsehbar geworden sind, wächst der Unmut in der Bevölkerung Europas. Seither kommt es zu immer größer werdenden Bürgerbewegungen gegen die Inhalte und Ziele von CETA & TTIP.

Hier nur ein paar Beispiele:

- In einer von der EU im Jahr 2014 durchgeführten Umfrage, bei der 150.000 europäische Bürger zur Freihandelszone TTIP und den Investitionsklauseln befragt wurden, äußerten sich 97 % gegen TTIP.
- 2014 drückten mehr als hundert Wissenschaftler aus der ganzen Welt in einer gemeinsamen Erklärung ihre tiefe Besorgnis gegenüber TTIP aus. Insbesondere kritisierten sie die geplanten Bestimmungen über den Investitionsschutz.
- Im Widerstand zu TTIP schlossen sich 500 europäische Organisationen zur Bürgerinitiative „STOP TTIP“ zusammen. Im Jahr 2015 wurden von dieser Initiative mehr als 3,2 Millionen Unterschriften gegen TTIP gesammelt und bei der EU-Kommission eingereicht.
- Neben zahlreichen Demonstrationen in etlichen Städten Europas zählte die Großdemonstration gegen TTIP in Berlin am 10. Oktober 2015 mit bis zu 250.000 Teilnehmern wohl zur beeindruckendsten.
- Ca. 2.000 politische Gemeinden in ganz Europa haben sich bereits gegen eine Vormachtstellung der Konzerne und gegen den Angriff auf ihre demokratischen Rechte ausgesprochen und sich zu CETA- und TTIP-freien Gemeinden erklärt.
- In Österreich wurde Ende August ein Volksbegehren gegen TTIP, CETA & TiSA mit

40.000 Unterstützungserklärungen beim Innenministerium eingereicht. Das sind mehr als vier Mal soviel wie benötigt.

– Ein Bündnis der Organisationen Foodwatch, Campact und dem Verein „Mehr Demokratie“ reichte Ende August 2016 die bislang größte Bürgerklage Deutschlands beim Bundesverfassungsgericht ein. Die Klage mit 125.000 Vollmachten richtet sich gegen das zwischen EU und Kanada geplante Handelsabkommen CETA.

– Nur wenige Tage zuvor hatte eine deutsche Bürgerin ebenfalls eine Bürgerklage gegen CETA mit 68.000 Vollmachten beim Bundesverfassungsgericht eingereicht.

Das beharrliche Dranbleiben der zahlreichen Bürgerinitiativen mit dem Ziel, TTIP & CETA zu verhindern, zeigt in politischen Kreisen immer mehr Wirkung: So erklärte der deutsche Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel Ende August, TTIP für gescheitert, ich zitiere: „Da wir uns den amerikanischen Forderungen als Europäer nicht unterwerfen dürfen“. Nur wenige Tage später erklärte der österreichische Vizekanzler und Wirtschaftsminister, Reinhold Mitterlehner, TTIP ebenfalls für gescheitert und begründet das unter anderem mit der breiten Ablehnung in der Bevölkerung. Der französische Premierminister Manuel Valls bekräftigte Anfang September, dass der TTIP-Entwurf inakzeptabel sei, und fordert einen Stopp der TTIP-Verhandlungen.

Auch das CETA-Abkommen erfährt eine immer größere Ablehnung von Seiten der Politik. So erklärte unter anderem der österreichische Bundeskanzler Christian Kern, ich zitiere: „dass CETA in Wahrheit eine massive Machtverschiebung zugunsten global agierender Konzerne und zulasten der demokratischen Mitbestimmung mit sich bringt. Außerdem werden unter dem Deckmantel eines Freihandelsabkommens eine Reihe von Dingen mittransportiert, die mit Skepsis zu sehen sind.“

Diese Erfolge dürfen aber nicht den Eindruck erwecken, dass der Protest sein Ziel bereits erreicht hat. Im Gegenteil: CETA wurde mittlerweile bereits fertig ausverhandelt und soll beim Treffen der EU-Handelsminister in Bratislava am 22. und 23. September beschlossen und beim EU-Kanada-Gipfel am 27. Oktober 2016 in Brüssel unterzeichnet werden. Erst Anfang September 2016 erklärte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, dass er auch TTIP weiter verhandeln möchte.

Um diese beiden Freihandelsabkommen tatsächlich abzuwenden, braucht es weiterhin einen lauten Ruf aus der Bevölkerung!

Deshalb rufen Bürgerbewegungen aus ganz Europa den 17. September 2016 zum europaweiten Aktionstag gegen CETA & TTIP aus.

In welchen Städten Deutschlands und Österreichs auch Sie Ihrem Protest Ausdruck verleihen können, sehen Sie gleich im Anschluss an diese Sendung.

Auch in der Schweiz können Sie sich wenige Wochen später an einer Großdemonstration gegen TTIP/TISA & Co beteiligen: am 8. Oktober um 15 Uhr auf dem Bundesplatz in Bern. (Nähere Informationen unter: www.uniterre.ch/index.php/de/home-de/107-info-de/dossiers-de/internationalen-politik-und-markt/1200-ttip-tisa-stoppen)

Hintergrundinformationen zu CETA und TTIP finden Sie in folgenden Sendungen auf Kla.TV: www.kla.tv/8162, www.kla.tv/8928, www.kla.tv/8144, www.kla.tv/8289, www.kla.tv/8926, www.kla.tv/8929, www.kla.tv/2936.

Quelle des Filmclips „Aufruf zum Europäischen Aktionstag gegen CETA und TTIP“: www.youtube.com/watch?v=VFEXiGu2KWM

Bildschirm: STOPP CETA TTIP Demo

Frauenstimme: CETA und TTIP – die Handelsabkommen der EU mit Kanada und den USA drohen Demokratie und Rechtsstaat auszuhöhlen. CETA ist bereits fertig verhandelt. EU-Kommission und Bundesregierung wollen, dass das Abkommen im Oktober offiziell unterzeichnet wird und dann vorläufig in Kraft tritt.

Mann in grün: CETA ist brandgefährlich. Mit CETA bekommen wir TTIP durch die Hintertür. Beide Abkommen bedrohen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen

2. Mann: Sonderklagerechte für Konzerne und noch mehr Einfluss für Lobbyisten...

1. Frau: ... das gefährdet unsere Demokratie und unsere kulturelle Vielfalt.

Junge Frau: Wenn CETA und TTIP kommen, dann drohen uns Fracking, Chemikalien im Trinkwasser und Gentechnik im Essen. Da habe ich keinen Bock drauf.

Bäuerin: CETA und TTIP sollen mir vom Acker bleiben. Die Produkte der Agrarindustrie schmecken mir einfach nicht. Deshalb gehe ich für eine bäuerliche, nachhaltige Landwirtschaft auf die Straße.

Mann in blau: Noch mehr Privatisierungen, noch mehr Druck auf die Beschäftigten, noch mehr Wettbewerb, dazu sage ich NEIN.

Frauenstimme: Ohne unseren Protest wären TTIP und CETA längst Realität

Bildschirm: 3,5 Millionen Unterschriften in ganz Europa
250,000 Menschen haben in Berlin demonstriert
Über 70% der Bevölkerung sind gegen diese Abkommen
Über 2000 Kommunen in Europa sagen nein zu TTIP&CETA

Frauenstimme: Am 17. September werden bundesweit in sieben Städten Hunderttausende auf die Straße gehen. Unser Protest kommt genau zur richtigen Zeit:

1. Frau: Zwei Tage nach den Demonstrationen wird die SPD über CETA abstimmen.

Mann in grün: Noch in der selben Woche treffen sich die EU-Handelsminister in Bratislava um CETA endgültig zu beschließen.

Bäuerin: Noch nie war es so wichtig unser Nein auf die Straße zu tragen.

Mann in blau: Aber die Chance war auch noch nie so groß CETA und TTIP endgültig zu stoppen.

Junge Frau: Am Samstag, dem 17. September, zeitgleich in sieben Städten

Bildschirm: Zeitgleich in 7 Städten!

Sa. 17. Sept. 2016

Hamburg

Berlin

Köln

Leipzig
Frankfurt
Stuttgart
München

Auch in Österreich!
Sa. 17. Sept. 2016

Innsbruck
Salzburg
Linz
Wien
Graz
Am 17. September gilt: ALLE AUF DIE STRASSE!
Mehr Infos unter: [www. Ttip-demo.de](http://www.Ttip-demo.de)
[www. Ttip-stoppen.at](http://www.Ttip-stoppen.at)

von mw.

Quellen:

<http://www.ttip-stoppen.at/>
<http://www.ttip-demo.de/home/>
<https://www.ttip-free-zones.eu/>
<https://stop-ttip.org/de/ueber-stop-ttip/>
<https://www.mehr-demokratie.de/ceta-verfassungsbeschwerde.html>
https://de.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen
https://de.wikipedia.org/wiki/Comprehensive_Economic_and_Trade_Agreement
<http://noe.orf.at/news/stories/2792475>
<http://orf.at/stories/2356083>
<http://orf.at/stories/2356196>
<http://orf.at/stories/2356617>
<http://orf.at/stories/2356644/2356645>
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ttip-sigmar-gabriel-erklaert-verhandlungen-fuer-gescheitert-a-1109807.html>
<https://kurier.at/wirtschaft/deutschland-ueber-68-000-vollmachten-fuer-ceta-buergerklage-eingereicht/218.040.521>
<http://www.uniterre.ch/index.php/de/home-de/107-info-de/dossiers-de/internationalen-politik-und-markt/1200-ttip-tisa-stoppen>
<https://www.youtube.com/watch?v=VFEXiGu2KWM>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Freihandelsabkommen - www.kla.tv/Freihandelsabkommen

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.